

gische Zusammenstellung der einzelnen Aufführungen über die Spielfolge dieses Bayreuther Festspielsommers. Die erläuternden Über- bzw. Unterschriften sind in deutscher, englischer und französischer Sprache abgefaßt. p-h

Georg Kanzler: **Geist und Kleid** (Gedichte. 68 Seiten, Leinen, 1970, DM 8.-, Verlag Der Karlsruher Bote).

Der Verfasser der Rückertnovelle „Aus der Jugendzeit“ und einer Reihe von Gedichtbänden und Erzählungen, Bundesfreund Dr. Georg Kanzler, Geistl. Rat und Pfarrer in Leutenbach am Fuße des „Walberla“ bei Forchheim, legte in seinem sechsundsiebzigsten Lebensjahr nochmals eine Sammlung von Gedichten vor. Liebenswert wie der Mensch Georg Kanzler ist auch sein literarisches Schaffen, in dem er die Heimat, die Natur, das Leben und Gott besingt. p-h

Zwei Bücher von Hanns Rupp in Neuauflage.

Bereits im Oktober 1969 hat der Verlag Bernhard Högnér in Kitzingen/M. zwei Bücher des verstorbenen Bundesfreundes Hanns Rupp in zweiter Auflage herausgegeben. Zwei Bücher, die vom fränkischen Land und fränkischer Wesensart künden und die sicherlich nach wie vor Liebhaber finden werden.

Die Grabenschütter (102 Seiten, DM 4.80)

führen in eine herzlich geschilderte Jugendzeit im Kitzinger Stadtteil „Grabenschütt“. Schelmische Bubenstreiche und wehmütige Erinnerungen, Originale erstehen wieder und eine vergangene Zeit. Federzeichnungen von Walter Mutter sollen das Erzählte illustrieren.

Allerlei Heimeliges aus Franken 104

Seiten, DM 4.80) enthält eine Sammlung volkskundlicher Plaudereien. Der Verfasser hat sie seinen Landsleuten gewidmet. Altfränkische Bräuche und Rezepte, Mittelchen zum Fernhalten von mancherlei Bösem und Spinnstubengeschichten, teils in Schriftsprache, teils in Mundart, erfreuen und informieren

den Leser. Vierzeiler des Autors sind eingestreut und originelle Illustrationen nach Holzschnitten von Richard Rother (Kitzingen) fügen sich gut in das Ganze ein. u.

Albrecht Dürer 1471 – 1971. Katalog des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. München: Prestel 1971. 414 S. DM 20.-.

1961 widmete das Germanische Nationalmuseum den „Meistern um Albrecht Dürer“ eine großartige Ausstellung. Zehn Jahre später war es mit seiner Albrecht Dürer-Darbietung Schauplatz der 2. epochalen Ausstellung des Jahres auf deutschem Boden (als erste muß die Baden-Badener Dali-Präsentation dieses Frühjahrs gelten). Je ambitionierter eine Ausstellung, umso mehr eigenständigen Wert erwartet man von ihrem Katalog. Der Nürnberger Dürer-Katalog erfüllt diese Erwartung in vorbildlicher Weise. Er ist auch für den, der die Ausstellung nicht sehen konnte, eine Fundgrube an Informationen über Person, Kunst, Zeit und Umwelt Dürers. Die Familie, persönliche Begegnungen, Lebens- und Reisesituationen werden in Wort und Bild ebenso lebendig wie die verschiedenen Aspekte des Dürerschen Werkes. Besonders erfreulich, daß auch Dürers kunsttheoretische Studien und seine Befestigungslehre den gebührenden Rahmen erhalten haben. Trefflich, z. T. mit Farb reproduktionen bebildert, zeigt der Katalog manches weniger oder kaum bekannte Werk des Meisters. Da bedeutet es keinen Mangel, daß andererseits auch Altvertrautes fehlt, einfach weil es auf dieser Ausstellung nicht vertreten war. Wenn auch leider Abbildung und Bildbeschreibung nicht immer nebeneinander zu stehen kamen, begrüßt man es doch, daß sich Text und Bebilderung durchdringen. Dies und seine Gliederung in geschlossene, auf verschiedene Bearbeiter verteilte Themengruppen verstärken den monographischen Charakter des Katalogs. Sein Wert wird erhöht durch eine Konkordanz der ausgestellten Arbeiten Dürers mit den

grundlegenden Katalogwerken, durch Stammbäume, eine Zeittafel zum Leben Dürers und eine Karte seiner Reisewege sowie ein ausführliches Personenregister. Seinen Preis ist dieser Katalog jedenfalls mehr als wert.

D. Schug

Albrecht Dürers Umwelt ist die stattliche Festschrift betitelt, die der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg in Verbindung mit der Senatskommission für Humanismus-Forschung der deutschen Forschungsgemeinschaft als Band 15 der Reihe „Nürnberger Forschungen“ zum 500. Geburtstag des großen Nürnbergers herausgegeben hat (316 Seiten, geb., Auslieferung an den Buchhandel durch M. Edelmann, Nürnberg, 1971).

Der reichbebilderte Band (teils farbig) ist interessant, vielseitig und aufschlußreich. Die Reihenfolge der einzelnen Beiträge und ihrer Verfasser kann nur hinweisen auf den Inhalt, läßt aber bereits Wert und Bedeutung des Gebotenen erkennen. Univ. Prof. Dr. Hanns Hubert Hofmann (Würzburg) beginnt mit „Albrecht Dürers politische und soziale Umwelt“; Univ. Dozent Dr. Wolfgang Frhr. Stromer von Reichenbach (Nürnberg) spürt „Nürnbergers wirtschaftlicher Lage im Zeitalter der Fugger“ nach. Mit „Enea Silvio Piccolomini und Nürnberg“ befaßt sich Univ. Prof. Dr. August Buck (Marburg/Lahn); Pfarrer Dr. Klaus Leder (Elpersdorf) schreibt über „Nürnbergers Schulwesen an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit“; Archividirektor Dr. Gerhard Hirschmann (Nürnberg) bringt zu seinem Beitrag „Albrecht Dürers Abstammung u. Familienkreis“ interessante genealogische Ausführungen, durch Stammtafeln ergänzt. Archividirektor i. R. Dr. Fritz Schnelbögl (Nürnberg) – mit Dr. Hirschmann Schriftleiter der „Forschungen“ für den Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg – versetzt uns in „Das Nürnberg Albrecht Dürers“; Univ. Prof. Dr. Hans Rupprich (Wien) beleuchtet die Freundschaft „Dürer und Pirckheimer“; Dr. theol. Gottfried Seebaß (Erlangen)

hat „Dürers Stellung in der reformatorischen Bewegung“ als Thema gewählt, während Univ. Prof. Dr. Joseph E. Hofmann (Ichenhausen) „Dürers Verhältnis zur Mathematik“ kurzweilig darzulegen vermag, und Univ. Prof. Dr. Günther Hamann (Wien) „Albrecht Dürers Erd- und Himmelskarten“ aus der „unübersehbaren Fülle des Dürerschen Werkes“ herausgreift. Ebenfalls aus dieser „Fülle“ schöpft Museumsdirektor i. R. Dr. Alexander Frhr. von Reitzenstein Dürers Befestigungslehre „Eitliche vnderricht zu befestigung der Stett, Schlosz und flecken“ und Dr. phil. Ottfried Neubecker (Wiesbaden) die Wappenkunst bei Dürer und zu Dürers Zeit: „Heraldik zwischen Waffenpraxis und Wappengraphik“. Archividirektor Dr. Werner Schultheiß (Nürnberg) berichtet über „Albrecht Dürers Beziehungen zum Recht“; Oberbibliotheksrat i. R. Dr. Josef Benzing (Budenheim) hat mit „Humanismus in Nürnberg 1500 - 1540“ eine umfangreiche Liste der Druckschriften jener Zeit zusammengestellt. Den Abschluß der repräsentativen und in hohem Maße interessanten und informativen Festschrift bildet das von Dr. phil. Horst Pohl (Nürnberg) bearbeitete Orts- u. Personenregister. u.

Muth Hanswernfried: Johann Wolfgang van der Auvera. Ein Liebhaberdruck aus dem Echterhaus. Würzburg 1970. IV, 30 SS, hln.

Allein schon drucktechnisch ein feines opus der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg! „Einbandprägung, Titel und Anfangsvignette wurden nach Entwurfszeichnungen Auveras aus dem Martin-Wagner-Museum gestaltet“, dies liest man und blättert mit umso größerem Genuß in diesem Büchlein, das eine bibliophile graphische Gestaltung von Josef Langhans aufzuweisen hat. Bild und Text harmonisieren in wohlabgewogenem Maß. Hanswernfried Muth, der bekannte Kunsthistoriker, Oberkonservator am Mainfränkischen Museum und Leiter der Städtischen Galerie Würzburg, hat, aus seinem großen Wissen gleich-